

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 105.

Samstag am 9. Mai

1863.

## 3. 194. a (1) Kundmachung.

Nr. 5618.

Am 20. Mai 1863 wird beim k. k. Verpflegs-Magazin zu Laibach eine öffentliche Lizitation wegen Verkauf von:

**64 Eimer 33 Maß Sahwein in mit eisernen Reifen versehenen Fässern,**  
unter folgenden Bedingnissen abgehalten werden:

1. Die Versteigerung dieses Sahweines wird am obigen Tage um 9 Uhr Vormittags im Keller des Mauthhauses der Verzehrungssteuerlinie in der Vorstadt St. Peter beginnen, und geschieht fahweise, wobei der Preis eines niederösterreichischen Eimers mit Einrechnung des Gebindes zu Grunde gelegt wird.

2. Für das Lizitations-Resultat wird sich die höhere Entscheidung vorbehalten, daher jeder Ersteher für seinen Anbot 14 Tage nach Schluß der Lizitation in Verbindlichkeit zu bleiben und zur Sicherheit des Alerars ein 10% Badium von dem Beköstigungsbetrage des erstandenen Weinquantums zu erlegen hat. — Dem Alerar bleibt das Recht vorbehalten, die Bestote für einzelne Fässer zu genehmigen, andere zurückzuweisen.

3. Binnen 10 Tagen nach erfolgter Genehmigung ist der Sahwein nach vorheriger Bezahlung aus dem Keller wegzuschaffen.

4. Als Maßinhalt wird der am Faß befindliche Zimentirungsbrand angenommen, daher die Fässer wohl spuntvoll, jedoch ohne vorheriger Uebermessung übergeben werden.

5. Es werden auch schriftliche Offerte angenommen, dieselben müssen jedoch vor Beginn der mündlichen Lizitation einlangen, auf die ganze ausgebotene Parthie Weinsah lauten, und durch das vorgeschriebene Neugeld versichert sein.

6. In Streitfällen entscheidet das Militär-Gericht.

k. k. Verpflegs-Magazin-Verwaltung. Laibach am 5. Mai 1863.

## 3. 192. a (3) Kundmachung.

Nr. 5502.

Zu Folge hoher Landes-General-Kommando-Berordnungs-Abtheilung 4, Nr. 2619, vom 26. April 1863, wird in der k. k. Militär-Verpflegs-Magazin-Kanzlei zu Laibach,  
**am 15. Mai 1863,**

um die 10. Vormittagsstunde eine öffentliche Verhandlung, wegen Verkauf der zu Laibach erliegenden 231 Str. 48<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Pfd. Fisoln mittelst Vorlage schriftlicher Offerte unter folgenden Bedingungen vorgenommen:

1. Die schriftlichen Offerte, gesiegelt, mit 50 kr. Stempel versehen, sind längstens bis 10 Uhr Vormittags des obigen Behandlungstages (15. Mai 1863) bei der k. k. Verpflegs-Magazin-Verwaltung zu Laibach einzureichen.

2. Für das Lizitations-Resultat wird sich die höhere Entscheidung vorbehalten, daher jeder Ersteher für seinen Anbot 14 Tage nach Schluß der Lizitation in Verbindlichkeit zu bleiben und zur Sicherheit des Alerars ein 10% Badium zu erlegen hat. Dem Alerar bleibt das Recht vorbehalten, die Bestote für einzelne Parthien zu genehmigen, andere zurückzuweisen.

3. Binnen 10 Tagen nach erfolgter Genehmigung sind die Fisoln aus dem betreffenden Depot wegzuschaffen.

4. Von der Qualität der Fisoln kann sich jeder Offertant im Vorhinein überzeugen.

5. Es werden auch Offerte für Theil-Quantitäten angenommen.

k. k. Verpflegs-Magazin zu Laibach, am 3. Mai 1863.

## 3. 187. a (3) Kundmachung.

Nr. 499.

Bei dem k. k. Bergamte Idria in Krain werden **1400 Megen Weizen,**  
**1400 „ Korn,**  
**600 „ Kukuruz,**

mittels Offerten unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Megen Weizen muß wenigstens 84 Pfund, das Korn 75 Pfund und der Kukuruz 82 Pfund wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den zimentirten Gefäßen abgemessen und übernommen, und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Parthie anderes, gehörig qualifizirtes Getreide der gleichnamigen Gattung um den kontraktmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu interveniren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamt als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loko Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrachter von Seite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Poitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Saek oder 2 Megen zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides, entweder bei der k. k. Bergamtskasse zu Idria, oder bei der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach gegen klassenmäßig gestempelte Quittung.

5. Die mit einem 50 Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens bis Ende Mai 1863 bei dem k. k. Bergamte zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern Willens ist, und den Preis loko Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es dem Bergamte frei, den Anbot für mehrere, oder auch nur für Eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10% Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tageskurse, oder die Quittung über dessen Deposition bei irgend einer montanistischen Kasse, oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach, anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Kontrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Alerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden, sowohl an dem Badium, als an dessen gesammtem Vermögen zu regressiren.

8. Denjenigen Offertanten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wo dann er die eine Hälfte des Getreides bis Ende Juni 1863, die zweite Hälfte bis Ende Juli 1863 zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreide-Säcke vom k. k. Bergamte gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtspeisen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Kontraktbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Kontraktbedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Alerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Exekutionschritte bei demjenigen, im Siege des Fiskalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiskus als Beklagter untersteht.

Vom k. k. Bergamte Idria am 1. Mai 1863.

## 3. 191. a (1)

### Grundstücke - Verpachtung!

Am 13. Juni l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden mit Bewilligung der hohen Direktion der priv. öster. Nationalbank vdo. Wien 2. April 1763, 3. 1899, St. G. in der hiesigen Amtskanzlei die dießherrschaftlichen Grundstücke, bestehend in Aekern, Wiesen und Hutweiden auf 6 Jahre, nämlich seit 1. November 1863 bis hin 1869, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Lizitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

k. k. Verwaltungsamts der Staatsdomäne.  
Laak am 6. Mai 1863.

## 3. 895. (1) Nr. 2038.

### Edikt.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 31. Jänner 1863, 3. 588, wird bekannt gemacht, daß bei fruchtloser Verstreichung der in der Exekutionssache des gräflich Panibierischen B. G. gegen Mariana Schlegel von Sturia poto. 525 fl. auf den 20. I. d. Mts. angeordnete I. Realoffertbiertung zu der II. auf den 18. Mai 1863 früh 9 Uhr angeordneten Realoffertbiertung in der hiesigen Amtskanzlei mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 20. April 1863.

## 3. 886. (3) Nr. 1686.

### Edikt.

Zu der Exekutionssache des Hrn. Karl v. Wurzbach, gegen Josef Schusterschitsch von Bodize, poto. 100 fl. C. M. c. s. c., sind die die Tabulargläubiger Anton und Martin Schusterschitsch von Bodize betreffenden Realoffertbiertungen vom Bescheide vdo. 4. April l. J. 3. 1101, da deren Aufenthalt unbekannt ist, dem für dieselben bestellt worden, wovon Ignaz Rozina von Leskovz zugestellt worden, wovon Anton und Martin Schusterschitsch wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständigt werden.

k. k. Bezirksamt Lital, als Gericht, am 30. April 1863.

3. 844. (1) Nr. 622.

## E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Wittwe Ursula Rome, Universalerin nach Johann Rome von Großlupp, gegen Anton Supantschitsch von St. Veit, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. Oktober 1860, Z. 3296, schuldigen 157 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Veit sub Refl.-Nr. 12 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Juni, auf den 20. Juli und auf den 20. August 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 28. Februar 1863.

3. 845. (1) Nr. 634.

## E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Paik von Bier durch seinen Nachhaber, k. k. Notar Bernhard Klager von Sittich, gegen Josef Schleichach von Stundenz wegen aus dem Vergleiche vom 5. Februar 1861 schuldigen 69 fl. 73 kr. öst. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 136 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2700 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den 22. Juni, auf den 23. Juli und auf den 24. August 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 28. Februar 1863.

3. 846. (1) Nr. 771.

## E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Grablouy von Goritica, in Diensten bei Herrn Franz Kuttner in Pluska gegen Josef Polonzhiz von Gern Nr. 8, wegen aus dem Vergleiche vom 26. Februar 1862, Nr. 428, schuldigen 60 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Veit sub Urb.-Nr. 91 1/2 Refl.-Nr. 67 1/2 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 450 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Juni, auf den 2. Juli und auf den 3. August 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 6. März 1863.

3. 847. (1) Nr. 998.

## E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Omachen von Kleindobrova, gegen Anton Finz von Sello wegen aus dem Vergleiche vom 1. April 1862, Nr. 1053, schuldigen 140 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 265 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 20. Juni, auf den 20. Juli und auf den 22. August 1. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 26. März 1863.

3. 865. (1) Nr. 1236.

## E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Markelj von Feistritz, gegen Josef Meneinger von dort, wegen aus dem Urtheile ddo. 9. Dezember 1861, Nr. 4134, schuldigen 26 fl. 47 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Velde sub Urb.-Nr. 833 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Juni, 13. Juli und 13. August 1. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 26. März 1863.

3. 869. (1) Nr. 968.

## E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Karl Demischer von Senofetsch, gegen Franz Dgrisel von Landol, wegen aus dem Vergleiche vom 8. Mai 1860, Z. 936, schuldigen 26 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 968 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3973 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 20. Mai, die zweite auf den 20. Juni und die dritte auf den 21. Juli 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 31. März 1863.

3. 871. (1) Nr. 3626.

## E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Erebotnaf von Luegg, gegen Johann Batz von Goritsche, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Oktober 1859, Z. 2856, schuldigen 140 fl. 55 kr. öst. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neufosel sub Urb.-Nr. 78 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2039 fl. 10 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 22. Mai, die zweite auf den 22. Juni und die dritte auf den 23. Juli 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 22. Jänner 1863.

3. 872. (1) Nr. 3769.

## E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Erebotnaf von Luegg gegen Johann Frischtschalsche Verlassenschaft von Sinadolle, wegen aus dem Vergleiche ddo. 15. Juni 1860, Z. 1727, schuldigen 174 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Schwoihoffen sub Urb.-Nr. 8646 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1553 fl. 60 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 22. Mai,

die zweite auf den 22. Juni und die dritte auf den 24. Juli 1. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 16. Dezember 1862.

3. 873. (1) Nr. 1682.

## E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Domladisch von Feistritz, gegen Johann Broschitsch von Jaschen, wegen schuldigen 100 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem, sub Urb.-Nr. 5, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 514 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 29. Mai, auf den 30. Juni und auf den 29. Juli 1. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. März 1863.

3. 874. (1) Nr. 1185.

## E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Josef Rossem von Deutschdorf, gegen den unbekannt wo befindlichen Josef Povschun zu Handen seines Hrn. Kurators Johann Groß wegen schuldigen 400 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Berg.-Nr. 841 und 1339 in Krepeutschnik vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 481 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Juni, auf den 2. Juli und auf den 3. August 1. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 17. April 1863.

3. 893. (1) Nr. 1547.

## E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 23. Februar 1863 mit Testament verstorbenen Franz Schlegel von Zuzhine eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 30. Mai 1863 früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls dieselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 19. März 1863.

3. 894. (1) Nr. 1894.

## E d i f t.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 13. Jänner 1. J., Z. 200, wird hiemit bekannt gegeben, daß nachdem über Einverständnis der Exekutionstheile die auf den 13. April u. 18. Mai 1. J. angeordnet gewesene I. u. II. Feilbietung der dem Johann Roul von Wippach gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XVI. pag. 409, Post. Z. 95, Urb.-Nr. 37 1/2 Refl.-Z. 31 1/2 und des Gutes Slap pag. 82, Urb.-Nr. 107 vorkommenden auf 1440 fl. öst. Währ. bewerklichten Realitäten als abgehalten angesehen wird, nunmehr am 15. Juni 1. J. früh 9 Uhr in der hiergerichtlichen Amtskanzlei zur III. exekutiven Feilbietung dieser Realität geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 13. April 1863.

3. 829. (2)

Nr. 714.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Knes von Hrasouga, gegen Josef Schinkouz von Unterlakniz, wegen aus dem Vergleiche vom 9. Mai 1862, Z. 1340, schuldigen 40 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 156 vorkommenden Subrealität zu Unterlakniz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2488 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Mai, auf den 1. Juli und auf den 1. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 28. Februar 1863.

3. 830. (2)

Nr. 3970.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Eduard Josef Drasche von Wien, gegen Ursula Kastiger von St. Veit, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche v. 5. Dezember 1857, Z. 3624, schuldigen 1443 fl. 13 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Veit sub Refsk.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1840 fl. öst. Währ., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Mai, auf den 30. Juni und auf den 30. Juli 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 16. Jänner 1863.

3. 836. (2)

Nr. 1457.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird Josef Kalteisen, von Obermösel Nr. 5, welcher als Gemeiner des k. k. nied. öst. Landes-Fuhrwesen-Korps bei der Erstürmung von Ofen den 21. Mai 1849 als in Feindeshände gerathen, außer Stand gebracht wurde, und seither dessen Dasein unbekannt ist, aufgefodert, sich binnen Einem Jahre hieramts zu melden, oder aber den ihm unter Einem aufgestellten Kurator Peter Neumann von Mösel binnen eben dieser Zeit in die Kenntniß seines Lebens sogleich zu setzen, als widrigens nach Verlauf dieser Frist zu dessen Todeserklärung geschritten werden würde.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 24. März 1863.

3. 838. (2)

Nr. 1848.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Math. Handler von Onadendorf, gegen Johann Putre von Obermösel, wegen Zahlungsauftrage vdo. 16. Oktober 1862, Z. 6066, schuldigen 47 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 10, Fol. 1403 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 288 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 20. Mai, auf den 20. Juni und auf den 21. Juli, jedesmal Vormittags um 8 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 16. April 1863.

3. 839. (2)

Nr. 1673.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird mit Beziehung auf das Edikt vom 30. Dezember 1862, Z. 2379, bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache des Jakob Juvan von Lesche, wider Mariana Maichen von ebendort, poto. 52 fl. 38 kr. c. s. c., auf den 22. April angeordnete erste Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Ponovitsch

sub Urb.-Nr. 121, Refsk.-Nr. 100 $\frac{1}{2}$  vorkommenden Realität, über Einverständnis beider Theile als abgehalten angesehen wurde, und daß sodann am 22. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 22. April 1863.

3. 840. (2)

Nr. 1266.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird im Nachhange des Ediktes vom 28. Jänner d. J., Z. 241 bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache der Elisabeth Reuberger von Reudorf, gegen Georg Zerfche von Witterwellach poto. 73 fl. 50 kr. c. s. c., auf den 22. d. M. angeordneten ersten Tagsatzung zur exekutiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Refsk.-Nr. 158 B vorkommenden Realität sich keine Kauflustigen gemeldet haben; daher zu der auf den 22. Mai d. J. angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 22. April 1863.

3. 841. (2)

Nr. 1633.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Josef Kosem von Deutschdorf, im Bezirke Gurkfeld, gegen Jakob Dolanz von Großpreška, wegen aus dem Vergleiche vdo. 3. Mai 1855, Z. 1749, schuldigen 110 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgült St. Martin sub Refsk.-Nr. 331 vorkommenden Subrealität in Großpreška, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1410 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 29. Mai l. J., auf den 30. Juni und auf den 30. Juli 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 22. April 1863.

3. 855. (2)

Nr. 1929.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Uebertragungs-Ansuchen des Hrn. Mathias Wolfinger von Planina, Zessionär des Mathias Sterschoj von Triest, gegen Barthelma Weber von Manniz, Nr. 80 neu, 58 alt, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. Juli 1862, Z. 4095, schuldigen 1050 fl. österr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refsk.-Nr. 246 vorkommenden  $\frac{1}{2}$  Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1050 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 30. Mai l. J., Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 11. April 1863.

3. 856. (2)

Nr. 760.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Albina Schrei, geborne Schaffer von Reifnitz, gegen Josef Blattinig von Rothenkal Nr. 8, wegen aus dem Urtheile vom 18. Juni 1862, Z. 1754, schuldigen 525 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 71, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. öst. Währ., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 25. Juni, auf den 27. Juli und auf den 27. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 8. März 1863.

3. 858. (2)

Nr. 5770.

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Bodnik von Videm, wegen aus dem Urtheile vom 3. Mai 1862, Z. 6497, schuldigen 630 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Jakob Zirmann senior zu Unterschifaka gehörigen, im Grundbuche Komenda Laibach, sub Urb.-Nr. 104, Tom. VI, Fol. 224, sub Urb.-Nr. 170 $\frac{7}{8}$  Tom. II, Fol. 666, und im Grundbuche Lburn an der Laibach sub Urb.-Nr. 10ja, Refsk.-Nr. 79ja Tom. I, Fol. 213 vorkommenden, mit exekutivem Pfandrechte belegten und auf 6536 fl. geschätzten Realitäten bewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Juni, auf den 1. Juli und den 1. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchs-extrakte und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. April 1863.

3. 859. (2)

Nr. 5279.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Mathias Kuschar von Laibach, gegen Kasper Schridel von Unterkaschel, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Juli 1858, Z. 4555, schuldigen 359 fl. 12 kr. c. s. c., die Reassumierung der mit dießgerichtlichen Bescheide vom 18. Mai 1859, Z. 7523 bewilligten exekutiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Lustthal sub Urb.-Nr. 106, Refsk.-Nr. 28ja vorkommenden, gerichtl. auf 1262 fl. 19 kr. geschätzten Realität, der auf 87 fl. 25 kr. geschätzten Fahrnisse, und der auf 390 fl. bewerteten Schiffmühle bewilliget und zur Vornahme derselben, u. z. in Betreff der Realität die drei Tagsatzungen auf den 27. Mai, den 27. Juni und auf den 27. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts, bezüglich der Fahrnisse und der Schiffmühle aber auf den 18. Mai, und den 1. Juni l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte dieser Pfandobjekte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität, die Fahrnisse und die Schiffmühle nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der neueste Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. April 1863.

3. 860. (2)

Nr. 5356.

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Hogge aus Altbachern bekannt gemacht:

Es habe Dr. Pfefferer von Laibach, als Vertreter des Pachnerschen Erben, gegen denselben die Klage de präs. 19. Oktober 1861, Z. 14657, poto. 10 fl. 50 kr. und das Reassumierungs-gesuch de präs. 15. April l. J., Z. 5356, eingebracht, worüber die Tagsatzung zum summarischen Verfahren auf den 24. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des §. 18 der all. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der dermalige Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wurde demselben auf dessen Gefahr und Kosten der dießige Hof- und Gerichts-Advokat Hr. Dr. Rudolf, als Curator ad actum aufgestellt; dessen wird der Beklagte mit dem erinnert, daß er zur obigen Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder aber dem aufgestellten Kurator die erforderlichen Befehle rechtzeitig an die Hand zu geben, auch einen andern Sachwalter zu bestellen und solchen rechtzeitig anher namhaft zu machen habe, widrigens er die aus seiner Verabstimmung allenfalls entstehenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. April 1863.

3. 862. (2)

Nr. 5761.

E d i f t.

Im Nachhange zum dießämtlichen Edikte vom 11. März l. J., Z. 3615, betreffend die Exekutionsführung des Lukas Tschadesch von Laibach, gegen Valentin Potofar von Draule, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am 23. Mai d. J. früh 9 Uhr hiergerichts zur zweiten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. April 1863.

3. 848. (4)

### Mineralbad Töpliz nächst Neustadt in Unterkrain.

Diese altberühmte Quelle, welche das kry- stallreine Heilwasser in einer belebenden Natur- wärme von 28—29° R. reicht, hat sich im Laufe der Zeit in nachstehenden Krankheiten als vorzüglich erprobt und bewährt bewiesen:

1. In der chronischen Gicht und in den man- nigfaltigen Formen derselben, welche Folgen- krankheiten sind, als: lähmungartige Zu- stände, Steifheit und Kontrakturen der Glieder, Gichtknoten. Die jährlich wie- derkehrenden Anfälle derselben werden durch den Gebrauch dieses Bades, wenn nicht ganz beseitigt, doch seltener, in ihrem Ver- laufe kürzer und gelinder;
2. in chronischen, rheumatischen Leiden ver- schiedener Art, den Hüft- und Lendenwehen;
3. in chronischen Hautausschlägen, besonders wenn selbe durch örtliche Krankheit der Haut bedingt sind;
4. in der Hypochondrie, Hysterie und in andern Nervenkrankheiten, wenn selbe auf einer erhöhten Reizbarkeit der Nerven beruhen, und nicht von organischen Fehlern oder allgemeiner und örtlicher Vollblütigkeit un- terhalten werden;
5. in Störungen des Pfortadersystems, mit Anschoppungen der Leber, der Milz, der Nie- ren und der Gekrösdrüsen, wobei es nützlich ist, das Wasser auch innerhalb zu ge- brauchen;
6. bei Menstrualbeschwerden, im weißen Flusse und der Unfruchtbarkeit, wenn diese Zu- fälle von einer Schwäche oder Trägheit des Uterus herrühren;
7. in der Skrophelkrankheit, in der Rhachitis und ihrer Folgenkrankheiten;
8. bei zurückgebliebenen Steifigkeiten und Kontrakturen nach erlittenen Verletzungen und schweren Verwundungen;
9. bei langwierigen äußerlichen Geschwüren.

Der Geseftigte hat für bequeme und an- ständige Unterkunft der P. T. Kurgäste auf das Beste Sorge getragen.

Zumal die Preise der Bäder auf das bil- ligste bemessen sind, so findet der Geseftigte nur noch darin eine Gelegenheit besserer An- empfehlung, indem er die Preise für Quartiere im Badehause, Badewäsche, der Speisen und so auch aller übrigen Bedürfnisse der P. T. Kurgäste, bedeutend ermäßigt hat.

Auch ist derselbe mit Vergnügen bereit, anderweitige briefliche Anfragen durch aus- führliche Beantwortung promptest zu begegnen.

Mineralbad Töpliz am 1. Mai 1863.

**Karl Hartmann,**  
Pächter.

3. 278. (7)



### Orientalisches Enthaarungsmittel à Flacon fl. 2.10,

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nach- theil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammengezackten Augen- brauen, tiefes Scheitelhaar werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

## Silionese

ist von dem königl. preuß. Ministerium für Medizinal- Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Haut-Unreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, so wie Rösche auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantiert und zahlen wir bei Nicht- erfolg den Betrag retour.

Preis pro ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von Rothe & Comp., Kommandantenstr. 31.  
Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Hrn.  
**Albert Trinker,** Hauptplatz Nr. 239.

3. 746. (3)

### Mineral-Bad Krapina-Teplitz, nächst Rohitsch in Kroatien eröffnet seine Saison am 1. Mai.

Daselbe liegt in einem reizenden Thale **Ober- zagoriens**, an der Grenze Steiermarks, hat ein mildes Klima und geringe Temperaturschwankungen und ist von **Sauerbrunn** 3 u. von **Pölttschach** 5 Stunden entfernt.

Die außerordentlich wasserreichen **Thermal- quellen**, welche eine Temperatur von 30 bis 35° R. haben, sind in 5 Bassins gefaßt.

Die Quellen, welche ob ihrer Heilkraft in Gicht, Rheuma, deren Folge und verwandten Krankheiten, ein- nen bereits über die Grenzen Oesterreichs gehenden Ruf haben; sind als besonders bewährt in nachste- henden Krankheiten, als bei Schleimhautleiden; wie Kehlkopf-, Luftröhren-, Lungen-, Magen-, Darm- und Blasenkatarrh, bei Nervenleiden, nach schweren Krank- heiten und nach Operationen, bei Zuständen in Folge schwerer Geburten, bei Lähmungen, Haut- und Ohren- krankheiten, angezeigt.

Das neuerbaute Badegebäude enthält 2 elegant ausgestattete und eingerichtete Bassins mit einem Boll- bade und 2 eleganten Ankleide-Kabinetten, 16 Se- paratabadkabinen und 7 Bännenbädern, in welchen letzteren die Temperatur des Wasser beliebig regulirt werden kann.

Im neuem Kurhause stehen zur Aufnahme von Gästen 100 komfortabel eingerichtete Zimmer bereit, ferner befindet sich daselbst die Trattierke, mit einem großen Speise-Salon, wo ein Klavier steht, Zeitungen aufliegen, welche vom Publikum beliebig benutzt wer- den können. Auch existirt in der Anstalt eine Leih- bibliothek.

Durch die neue Postverbindung zwischen **Ro- hitsch & Krapina-Teplitz** ist es gelungen die unbeschränkte Aufnahme und Beförderung der **Passagiere von Sauerbrunn** nach dem **Kur- orte** mittelst Post zu erwirken. Die Post geht vom 1. Mai an täglich um 1 Uhr Mittags in Sauer- brunn ab und ist an Jahrgeld pr. Person und 40 Pfund Gepäck fl. 2 zu entrichten.

Broschüren über dieses Bad sind zu haben bei der Direktion, ferner in der Buchhandlung des Herrn v. Kleinmayr in Laibach.

Anfragen und Quartierbestellungen sind an die Direktion, ärztlich an den Badearzt Herrn Dr. Lanzer zu richten.

Krapina-Teplitz, im April 1863.

Die Direction.

3. 880. (2)

### Große Wohnung.

Im Hause Nr. 220, 2. Stock, am neuen Markt ist eine große Wohnung, bestehend aus 5 großen und 4 kleinen Zimmern, nebst Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege, dann Stallung für 6 Pferde auf Michaeli 1863 zu vermieten.

Nähere Auskunft gibt die Hausmeisterin daselbst.

3. 882. (1)

### Approbirter Brust-Syrup

gegen jeden veralteten Husten,

gegen

**Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen,** ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in An- wendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohl- thätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopf und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmsten Schwindsuchthusten und das Blutspeien.

Für Laibach habe ich Herrn C. J. Grill die alleinige Niederlage übergeben.

**G. A. W. Mayer in Breslau.**

Ich bezeuge, daß der Mayer'sche weiße Brust-Syrup mich von meiner einjährigen Kehlkopf-Entzündung gänzlich befreit hat, daher ich denselben jedem an derart Krankheit Leidenden aufs Beste anempfehlen kann.

Laibach, den 1. Oktober 1862.

Ottokar Klerer, Buchhandlung = Commis.

Der Breslauer weiße Brust-Syrup ist vor einiger Zeit von mir mit bestem Erfolg gebraucht worden. Ich litt an einem sehr hartnäckigen, mich ungemein angreifenden, abzehrenden Husten, wogegen mir alles Mediciniren nichts, sondern nur dieser Brust-Syrup geholfen hat; ich kann mit Recht behaup- ten, die Anwendung dieses Syrups rettete mir mein Leben, woran ich und meine Umgebung wenig Hoffnung mehr hatten. Demnach halte ich es für meine Pflicht, diesen Syrup jedem Brustkranken aufs Wärmste zu empfehlen. — Ganz dieselbe Erfahrung machte der hiesige Stadtrath Herr Hof.

Grottau in Böhmen, am 25. Septe.

Schindelar, Beamter beim Grafen Lam-Gaas.

Preis für Oesterreich: Die 1/2 Fl. à 2 fl. 40 kr. Die 1/4 Fl. à 1 fl. 20 kr.

Zu auswärtigen Bestellungen ist die Emballage-Gebühr von 10 kr. pr. Flasche zuzusenden.

3. 876. (3)

### Für Werksbesitzer.

Maschinen-Niemen besser Qualität, sind in der Drahtstift-Fabrik des **J. Mischkof** in Graz, Graben 1357, unter nachstehenden Preisen loco Graz Bahnhof zu beziehen.

1 Zoll breit pr. Schuh . . . . .	14 fr.
1 1/2 " " " " " " . . . . .	22 "
2 " " " " " " . . . . .	29 "
2 1/2 " " " " " " . . . . .	36 "
3 " " " " " " . . . . .	45 "
3 1/2 " " " " " " . . . . .	54 "
4 " " " " " " . . . . .	65 "
4 1/2 " " " " " " . . . . .	76 "
5 " " " " " " . . . . .	87 "
5 1/2 " " " " " " . . . . .	1 fl. —
6 " " " " " " . . . . .	1 " 15 "
6 1/2 " " " " " " . . . . .	1 " 30 "
7 " " " " " " . . . . .	1 " 45 "

Doppel-Niemen zu zweifachen Preisen.



## Gänzlicher Ausverkauf.



Wegen **Etablisement** eines neuen, in Laibach noch nicht existirenden Geschäftes, werden **sämmtliche**

## Schneid- und Modewaren

zur „**Brieftaube**“ am Hauptplatze Nr. 240 in Laibach, tief unter den **Fabrikpreisen** ausverkauft.

3. 785. (6)